

Luzerner Kongress “Pflegenotstand Schweiz?” vom 3. Dezember 2013

## Ungesicherte Pflege und Betreuung durch Angehörige

Ausführungen auf Basis eines Grundlagenpapiers im Auftrag des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann

Heidi Stutz

- 1. Heutige Situation**
- 2. Gesellschaftliche Veränderungen**
- 3. Zu lösende Probleme und Zielrichtung**
- 4. Lösungsansätze**

### Angehörige leisten die Hauptarbeit

- **In der Alterspflege fast 60% der Pflegebedürftigen zuhause betreut**
- **Insgesamt werden je nach Abgrenzung 220'000 bis um 500'000 Menschen zuhause gepflegt und betreut**
- **Pflege im eigenen Haushalt (meist Partner/in):**
  - 1.4% Gesamtbevölkerung
  - 5% der 65-74-Jährigen
  - 10% der 75-84-Jährigen
  - 20% der 85+JährigenVon 65 bis 85+ steigt ihr Zeitaufwand von 14.5 auf 23 Std./Woche
- **Pflege ausserhalb:**
  - 2.2% Gesamtbevölkerung
  - 3.1% der 65+JährigenKnapp 5 Std./Woche

### Kinder sind im Pflegearrangement sehr wichtig

- **Mehr als 50% aller Menschen müssen sich im mittleren Alter mit der Pflegebedürftigkeit eines Elternteils auseinandersetzen**
- **12% der Erwerbstätigen geben in Unternehmensbefragungen an, dass sie aktuell in einer solchen Situation stehen**
- **Fast 6% sind im Erwerbsalter persönlich in der Angehörigenpflege engagiert (2010, im eigenen Haushalt oder ausserhalb)**
- **Personen im Erwerbsalter übernehmen 88 Mio. Stunden unbezahlte Pflege- und Betreuung (rund 45'000 Vollzeitstellen)**
- **67% bis 80% nicht Hauptpflegeperson, sondern pflegen ergänzend**

Ersatz durch bezahlte Betreuung wäre sehr teuer

- **Pflege und Betreuung von erwachsenen Haushaltsmitgliedern**

Ersatzkosten 2007 total 2.1 Mrd. Franken

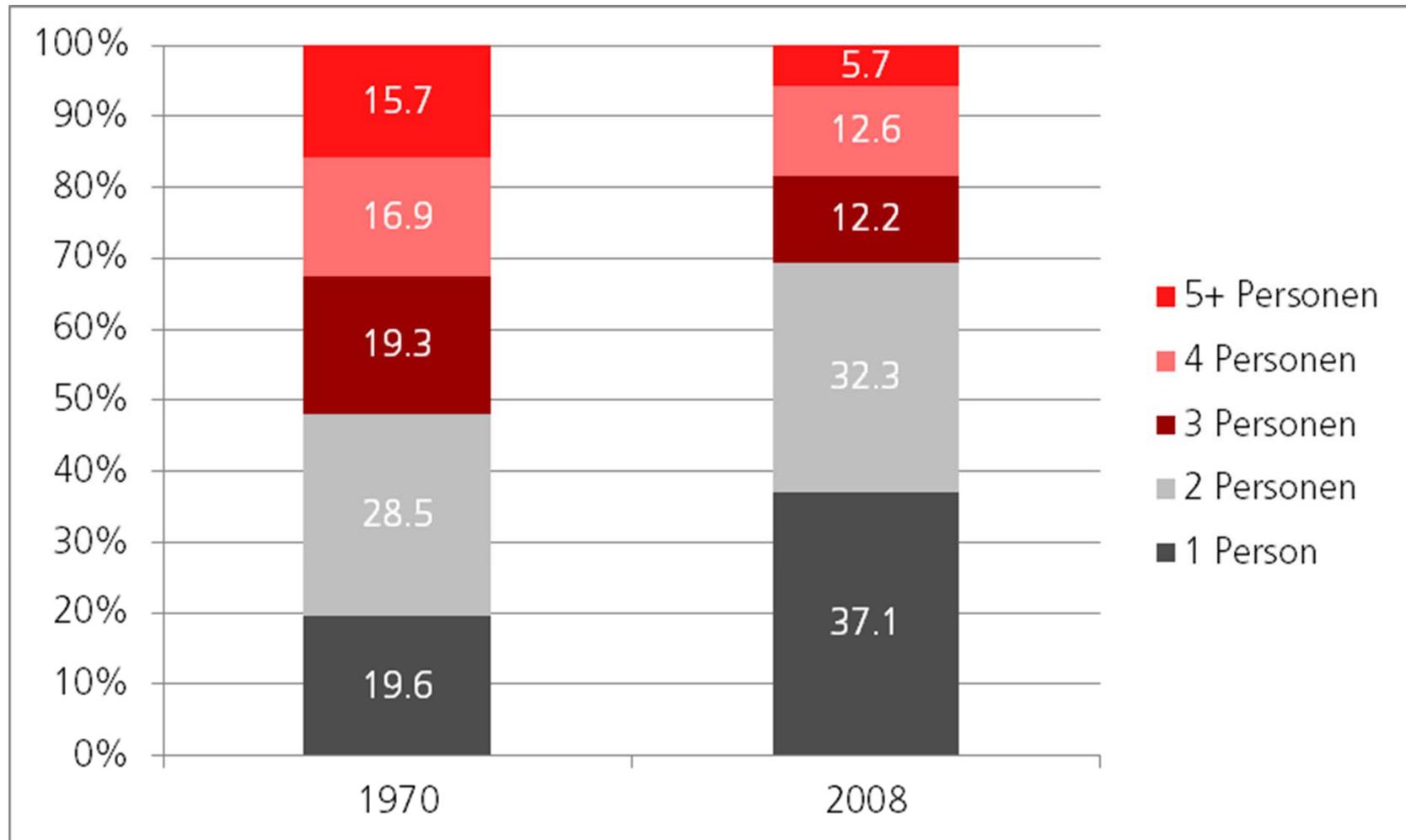
- **Pflege und Betreuung durch Verwandte und Bekannte aus anderen Haushalten**

Ersatzkosten 2007 total 1 Mrd. Franken

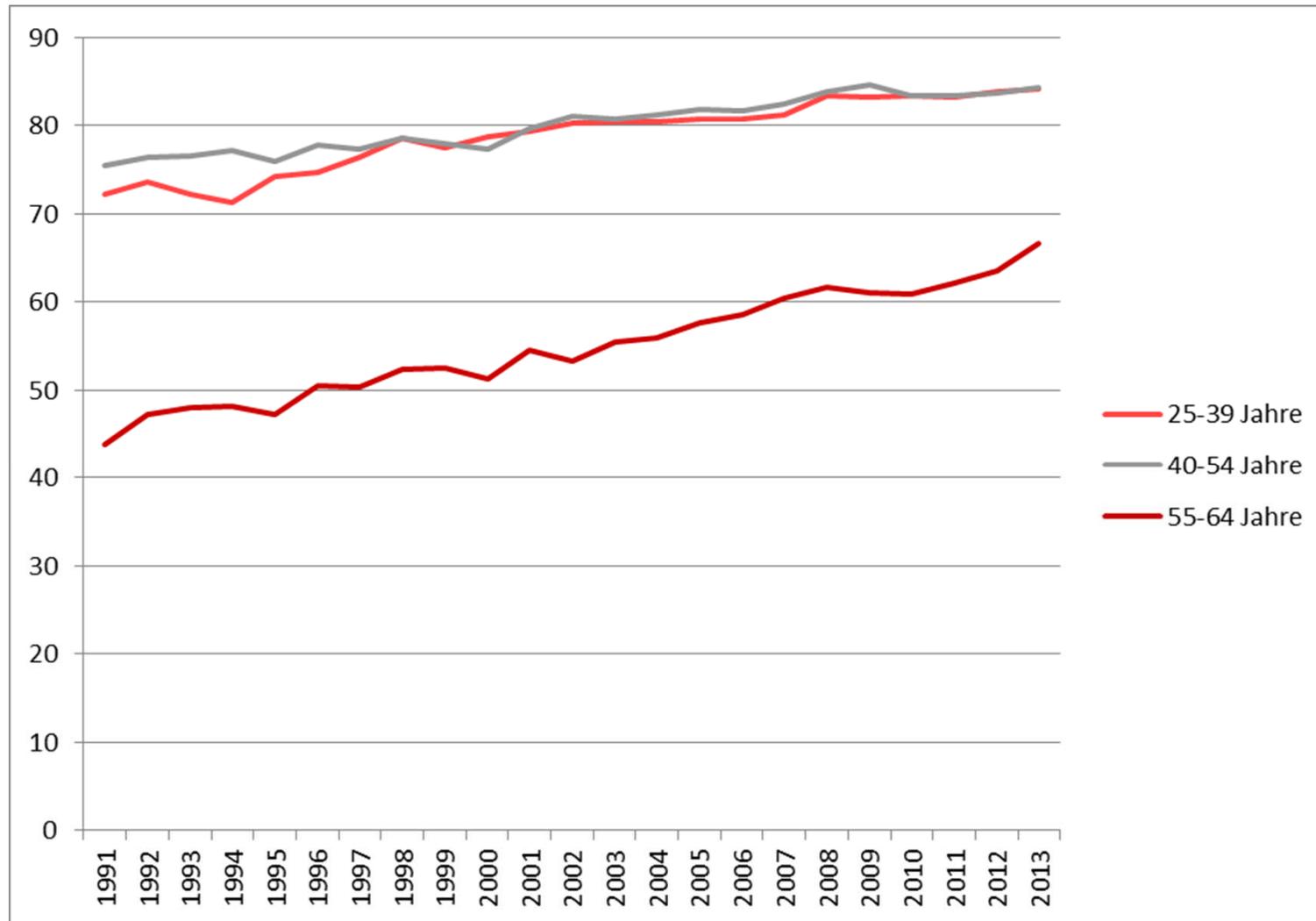
- **Übertrifft Kosten der Spitex bei weitem**

- **Zwei Drittel von Frauen geleistet**

### Verkleinerung der verwandtschaftlichen Netze veranschaulicht an abnehmender Haushaltsgrösse

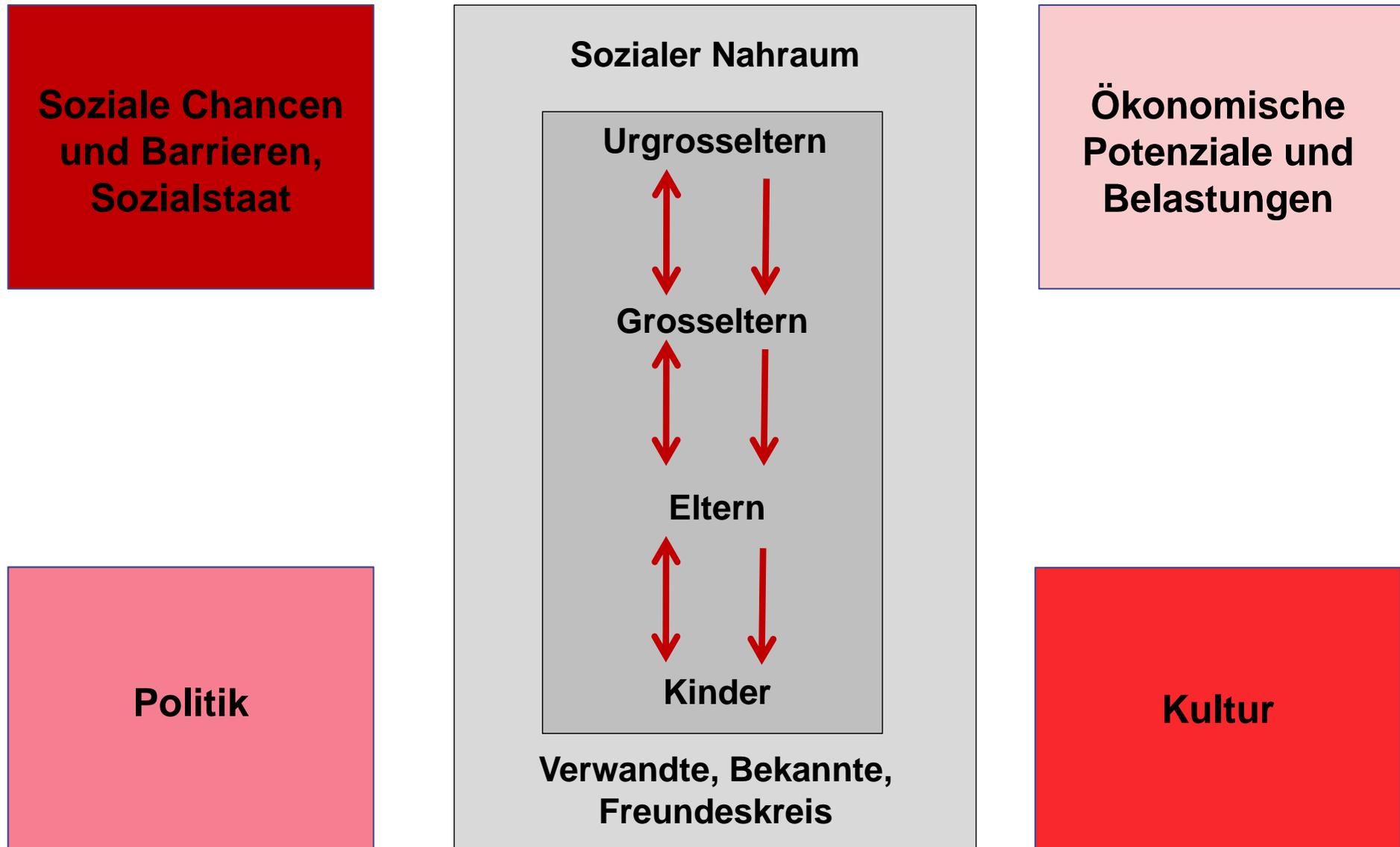


## Steigende Erwerbsquote der Frauen



### Unbezahlte Pflege und Betreuung als gesellschaftliche Notwendigkeit

- **Care-Regime: Sozialstaat stützt sich auf private Pflege und Betreuung. Erst das Zusammenspiel sichert den Bedarf ab**
- **Vollständige Verlagerung zu bezahlter Pflege und Betreuung weder möglich noch sinnvoll**
- **Bedeutung nimmt zu mit wachsendem Pflegebedarf in einer alternden Bevölkerung**
- **Aber nicht selbstverständlich gegeben: Familie/sozialer Nahraum, Arbeitsteilung und Vereinbarkeit entscheidend**
- **Sicherung durch Behebung der Benachteiligungen von Personen, die unbezahlte Pflege und Betreuung übernehmen**



Wann ist soziale Absicherung unbezahlter Pflege- und Betreuungsarbeit gut?

### Zwei Ebenen

- Aktuelle finanzielle Absicherung
- Risikoabsicherung und Alterssicherung

### Spannungsfeld

- Direkte sozialstaatliche Finanzierung kann zu Retraditionalisierung, neuen Abhängigkeiten und bleibenden Ungleichheiten führen
- Zugang zu Erwerbsarbeit bleibt für Wohlstandschancen zentral

### →Vorschlag

- Dual Earner/Dual Carer-Modell mit Wahlfreiheit

### Lage der Haushalte mit Pflegeaufgaben verbessern

- **Doppelter Clinch:**
  1. Langzeitpflege und Betreuungsbedarf nicht sozialversichert;
  2. Pflegende (im Erwerbsalter) weder bezahlt noch sozial abgesichert
- **Finanzprobleme entschärfen:** Langzeitpflegeversicherung; Krankentaggeld; bessere Sozialversicherung bei Care-bedingten Unterbrüchen/Pensenreduktionen
- **Work&Care im Erwerbsalter:** Betreuungsinfrastrukturen, kompatible Arbeitswelt
- **Flexible Unterstützungsangebote** (auch im Rentenalter)
- **Sozialversicherung für besonders Care-intensive Phasen** (Pflegezeit)
- **Anstellungsmöglichkeiten für langzeitpflegende Angehörige**

### Ansatzpunkte im Sozialsystem

#### **AHV:**

- **Betreuungsgutschriften für Unverheiratete und leichte Hilflosigkeit**
- **Hilflosenentschädigung zuhause verdoppeln**

#### **IV:**

- **Entschädigung pflegender Angehöriger statt Schadenminderungspflicht: kein Ausschluss von Verwandten bei Assistenzbeitrag**

#### **Ergänzungsleistungen:**

- **Keine Benachteiligung gegenüber Heimen (Vermögenssplitting bei Hilflosenentschädigung)**
- **Anstellungsmöglichkeit für pflegende Angehörige via Krankheitskosten**

#### **KV:**

- **Anstellungsmöglichkeit über Spitex erproben**

---

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!